

Sammlung des kunstsinnigen Unternehmers

125 Jahre Gründung des Thüringer Museums in Eisenach (Teil 8): Curt Elschner und sein Vermächtnis

Ingrid Pfeiffer

Eisenach. Am 27. Januar 1926 verlieh die Stadt Eisenach dem geheimen Kommerzienrat, Curt Elschner,lässlich seines 50. Geburtstages die Ehrenbürgerwürde, die höchste Ehrung für besondere Dienste für die Stadt. Bereits im Dezember 1925 hatte der Stadtrat einstimmig dazu einen Beschluss gefasst.

Curt Elschner (geboren 1876, gestorben 1963), gebürtiger Thüringer aus Willerstedt bei Apolda, war ein außerordentlich erfolgreicher Unternehmer. Aus einfachen Verhältnissen stammend, erlernte er das Gastgewerbe und betrieb zunächst Gastwirtschaften in Erfurt, Apolda, Leipzig, Hamburg, Freiburg, Eberfeld und in Eisenach, ehe er im Jahr 1920 das Berliner Hotel „Exzelsior“ erwarb. Binnen kurzer Zeit entwickelte er das „Exzelsior“ zum größten und modernsten Hotel des europäischen Kontinents. Ende 1922 pachtete Curt Elschner, nachdem er in Oberhof das Hotel „Esplanade“ für das mitteldeutsche Wintersportzentrum eröffnet hatte, von der Wartburg-Stiftung das Hotel auf der Wartburg und verhalf auch dieser Einrichtung zu besonderem Ansehen.

Curt Elschner, der ein sehr kunstsinniger Mensch war, erwarb zunächst Kunstwerke für sich selbst, fasste jedoch bald den Plan, eine größere Kunstgalerie in Thüringen

zu etablieren. Zu Eisenach pflegte er seit langem enge Beziehungen, gefördert auch durch die vertrauensvolle Verbindung zum damaligen Oberbürgermeister Friedrich Janson.



Blick in die Gemäldeausstellung mit Kunstwerken im Flügel vom Schloss. Kleines Bild: Bildnis vom Geheimrat Curt Elschner, Künstler Bernhard Zickendraht malt es 1925 in Öl.

NORMAN MEISNER (2)

Obwohl sich mehrere deutsche Städte interessiert zeigten, stiftete Elschner schließlich, nach erfolgreichen im Jahr 1925 geführten Verhandlungen mit Janson und dem Eisenacher Stadtrat, der Stadt Eisen-

ach eine Kunstsammlung von großem Wert, die im Laufe der folgenden Jahre von ihm mit der Zustimmung weiterer Kunstwerke ergänzt wurde. Am 15. Mai 1927 schloss die Stadt einen Stiftungsvertrag mit

Curt Elschner ab. Nach seinem Wunsch sollte die Kunstsammlung für alle Zeiten in Eisenach verbleiben.

Die Curt-Elschner-Stiftung untersteht einem Kuratorium, dem das Eisenacher Stadtoberhaupt vorsteht und in dem laut Stiftungsvertrag sachkundige, durch den Stadtrat berufene, Bürger und Bürgerinnen vertreten sind. Die Aufgabe des Kuratoriums besteht darin, für die Erhaltung, Pflege und Erweiterung sowie für die Präsentation der Kunstsammlungen Sorge zu tragen. Detaillierte Angaben dazu sind in der Satzung, die bis heute Gültigkeit besitzt, verankert.

Oberbürgermeister Janson verfolgte mit der Stiftung und in deren Sinne das ehrgeizige Ziel, die Eisenacher Kunstsammlungen durch stetige Ankäufe, insbesondere von Werken bedeutender Thüringer Künstler, zum Beispiel der Weimarer Malerschule, zu erweitern und zu vervollkommen. Dafür stellte die Stadt damals entsprechende Gelder über Jahre zur Verfügung. Die Elschner-Sammlung umfasste allein etwa 80 Ölgemälde, aber auch grafische Blätter, Fayenceteller, Vasen, Teppiche und mehr.

Autorin Ingrid Pfeiffer wirkt als Museumskennerin für den Förderkreis zur Erhaltung Eisenachs zum Jubiläum „125 Jahre Gründung des Thüringer Museums“ einen Blick in das städtische Museum und seine Bestände.